

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/2630



**Bund der Steuerzahler
Schleswig-Holstein e.V.**

Lomsenstraße 48, 24105 Kiel
Tel. 0431/563065 - Fax 0431/567637
E-Mail: schleswig-holstein@steuerzahler.de

Der Präsident

An die
Vorsitzende
des Innen- und Rechtsausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Frau Barbara Ostmeier, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Kiel, 26. März 2014

**Entwurf eines Gesetzes zur Neuregelung der Wahl der Mitglieder des Landesrechnungshofes
Gesetzentwurf der Fraktion der PIRATEN (Drucksache 18/1480)**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Möglichkeit, zu dem o.g. Gesetzentwurf Stellung nehmen zu können. Auf eine detaillierte inhaltliche Stellungnahme möchten wir jedoch verzichten und beschränken uns auf einige grundsätzliche Anmerkungen.

Der Präsident und der Vizepräsident des Landesrechnungshofes müssen vom Landtag gewählt werden, weil dieser als einziges Verfassungsorgan die dafür notwendige Wählerlegitimation besitzt. Bei jeder Wahlentscheidung eines Parlamentes spielen immer auch politische Erwägungen eine Rolle. Diese lassen sich durch ein noch so ausgefeiltes Auswahlverfahren nicht vermeiden, weil letztendlich jeder Abgeordnete in seiner Entscheidung frei ist. Dieses schließt auch ausdrücklich die Bestimmung der Kriterien ein, nach denen eine Wahlentscheidung erfolgt.

Die Zielvorstellung des Gesetzentwurfes, die Auswahl der Führungsspitze des Landesrechnungshofes transparenter, offener und nachvollziehbarer zu gestalten, wird von uns ausdrücklich befürwortet. Für die Erreichung dieser Ziele ist nach unserer Einschätzung aber nicht das Auswahlverfahren entscheidend, sondern die Art und Weise, wie die Landtagsfraktionen intern mit dem jeweiligen Verfahren umgehen. Auch das im Gesetzentwurf vorgesehene Verfahren wird die erklärte Zielvorstellung nicht erreichen können, wenn es innerhalb der Landtagsfraktionen – aus welchen Motiven auch immer – Vorfestlegungen gibt.

Die persönliche Verantwortung für eine zeitnahe, transparente und nachvollziehbare Bestenauslese kann den Parlamentariern niemand abnehmen, auch kein geändertes formales Verfahren.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Altmann', written in a cursive style.

(Dr. Aloys Altmann)